

Preussischer Landtag.

(Beilage der Saale-Zeitung).

Abgeordnetenhaus.

21. Sitzung vom 25. Febr.

Am Ministerische: Rückbericht des Staatsministeriums, Minister des Innern v. Bülow, Minister der Unterrichts- und Kultusangelegenheiten v. Richter, Minister des Reichswaldwesens v. Böttler eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Minuten.

Der Gegenstand, betreffend die Theilung von Kreisen in der Provinz Posen und Westpreußen, liegt zur ersten Verhandlung vor.

Nach § 1 sollen aus den Kreisen Weiden, Birnbaum, Gut, Gantow, Krasnau, Gauen, Stolzen, Rebin, Kroschitz, Weiden, Gantow, Posen und Schilberg in der Provinz Posen und den Kreisen Landkreis Danzig, Neudorf 1, Westpr. und Schwob in der Provinz Westpreußen, sowie aus Theilen der Kreise Wollguth, Schubin und Bogrowitz in der Provinz Posen, die Kreise Gantow, Landkreis Danzig, Stargard, Strohburg und Thorn in der Provinz Westpreußen, in der Provinz Posen 25, in Westpreußen 8 neue Kreise gebildet werden.

Aus den Motiven ist folgender Satz hervorgehoben: Die in Posen und Westpreußen gemachten Gebirgsbildungen sind hauptsächlich entstanden, um die in den polnischen Bevölkerung getrennt lebenden Deutschen nicht immer die nötige Selbstverwaltung zu gewähren, um gegenüber den ihnen gegenüberstehenden Russen ihrer polnischen Umgebung sich mit Erfolg behaupten zu können.

Die in Posen und Westpreußen gemachten Gebirgsbildungen sind hauptsächlich entstanden, um die in den polnischen Bevölkerung getrennt lebenden Deutschen nicht immer die nötige Selbstverwaltung zu gewähren, um gegenüber den ihnen gegenüberstehenden Russen ihrer polnischen Umgebung sich mit Erfolg behaupten zu können.

Ich möchte die Staatsregierung erwidern, möglichst einen Kreis einlegen, dass ein einzelner Kreis den Kreis der Provinz Posen und Westpreußen, um eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Abg. Richter (fr.): Ich bin damit einverstanden, dass die Vorlage in einzelnen in einer Kommission beraten werden muss. In Bezug auf ihre finanzielle Zweckmäßigkeit kann ich mich nicht äußern, da die Vorlage erst im März in der Kommission vorliegt.

Abg. Richter (fr.): Ich bin damit einverstanden, dass die Vorlage in einzelnen in einer Kommission beraten werden muss. In Bezug auf ihre finanzielle Zweckmäßigkeit kann ich mich nicht äußern, da die Vorlage erst im März in der Kommission vorliegt.

Abg. Richter (fr.): Ich bin damit einverstanden, dass die Vorlage in einzelnen in einer Kommission beraten werden muss. In Bezug auf ihre finanzielle Zweckmäßigkeit kann ich mich nicht äußern, da die Vorlage erst im März in der Kommission vorliegt.

Abg. Richter (fr.): Ich bin damit einverstanden, dass die Vorlage in einzelnen in einer Kommission beraten werden muss. In Bezug auf ihre finanzielle Zweckmäßigkeit kann ich mich nicht äußern, da die Vorlage erst im März in der Kommission vorliegt.

Abg. Richter (fr.): Ich bin damit einverstanden, dass die Vorlage in einzelnen in einer Kommission beraten werden muss. In Bezug auf ihre finanzielle Zweckmäßigkeit kann ich mich nicht äußern, da die Vorlage erst im März in der Kommission vorliegt.

sondern, aber es ist nicht dazu gekommen. Die Vollständigkeit unseres jetzigen Vorgehens folgt offenbar aus dem Wesen des Gesetzes und den Aufgaben des Landtags.

Abg. Richter (fr.): Ich bin damit einverstanden, dass die Vorlage in einzelnen in einer Kommission beraten werden muss. In Bezug auf ihre finanzielle Zweckmäßigkeit kann ich mich nicht äußern, da die Vorlage erst im März in der Kommission vorliegt.

Abg. Richter (fr.): Ich bin damit einverstanden, dass die Vorlage in einzelnen in einer Kommission beraten werden muss. In Bezug auf ihre finanzielle Zweckmäßigkeit kann ich mich nicht äußern, da die Vorlage erst im März in der Kommission vorliegt.

Abg. Richter (fr.): Ich bin damit einverstanden, dass die Vorlage in einzelnen in einer Kommission beraten werden muss. In Bezug auf ihre finanzielle Zweckmäßigkeit kann ich mich nicht äußern, da die Vorlage erst im März in der Kommission vorliegt.

Abg. Richter (fr.): Ich bin damit einverstanden, dass die Vorlage in einzelnen in einer Kommission beraten werden muss. In Bezug auf ihre finanzielle Zweckmäßigkeit kann ich mich nicht äußern, da die Vorlage erst im März in der Kommission vorliegt.

Abg. Richter (fr.): Ich bin damit einverstanden, dass die Vorlage in einzelnen in einer Kommission beraten werden muss. In Bezug auf ihre finanzielle Zweckmäßigkeit kann ich mich nicht äußern, da die Vorlage erst im März in der Kommission vorliegt.

Verunglückt!

von Alfred Hartmann.

„Nur keine Händel.“ — hat die Dreißigjährige. „Sehen Sie uns doch endlich Ihre Geschichte zum besten, Herr Doktor Mikolajewitsch! Sie spannen uns ja förmlich auf die Folter. . . . Gewiss wieder einmal eine Alldarlingsgeschichte?“

Verunglückt!

heltete, blieb derselbe das treffendste Spottwort im Halle jucken. Sie wandte alle möglichen Waffen an, welche sich im reich versehenen Arsenal einer jungen vornehmen Dame reichlich vorfinden, um den lästigen Lehrer loszuwerden.

Verunglückt!

Während die Mehrzahl der Gäste der Fremdenpension sich in ihre Zimmer zurückgezogen hat, sehen wir Firmin Paula — will sagen Frau Professor Hoffmann — die schattige Platanenallee entlang wandeln, welche zum See hinunterführt, und zwar an der Seite des Herrn, welcher vom Staatsrath Waraschin als philosophischer Bauer und vom Herrn v. Blomig als verbaunter Kandidat gekennzeichnet worden.



hellen die Beschlüsse des Landratsrats immer komplizierter werden. So müssen Sie nur einräumen, daß die übergrößige Ausdehnung der Kreis gerade ein Hindernisgrund sein müßte, doch Eingeliefene der Kreis dieses Amt überzunehmen. ...

Herr v. Windthorst: In ganz Hannover könne ich nur einen Landrat, der kein Burekrat ist, ...

Minister des Innern v. Puttkamer: Der Herr Vorredner hat eigentlich für die Vorlage gesprochen, denn die zweite wird gerade die Kreis verkleinern, ...

Herr Graf Hue de Grais: Ich sehe ganz auf dem Standpunkt, daß der Landrat aus dem Kreis hervorgehen soll, ...

Herr v. Windthorst: Ich habe nicht gegen die Vorlage gesprochen, sondern darüber, wie die Landräthe gewonnen und ausgestellt werden. ...

Herr v. Windthorst: Ich habe nicht gegen die Vorlage gesprochen, sondern darüber, wie die Landräthe gewonnen und ausgestellt werden. ...

Herr v. Windthorst: Ich habe nicht gegen die Vorlage gesprochen, sondern darüber, wie die Landräthe gewonnen und ausgestellt werden. ...

Herr v. Windthorst: Ich habe nicht gegen die Vorlage gesprochen, sondern darüber, wie die Landräthe gewonnen und ausgestellt werden. ...

Herr v. Windthorst: Ich habe nicht gegen die Vorlage gesprochen, sondern darüber, wie die Landräthe gewonnen und ausgestellt werden. ...

Herr v. Windthorst: Ich habe nicht gegen die Vorlage gesprochen, sondern darüber, wie die Landräthe gewonnen und ausgestellt werden. ...

Herr v. Windthorst: Ich habe nicht gegen die Vorlage gesprochen, sondern darüber, wie die Landräthe gewonnen und ausgestellt werden. ...

Herr v. Windthorst: Ich habe nicht gegen die Vorlage gesprochen, sondern darüber, wie die Landräthe gewonnen und ausgestellt werden. ...

Herr v. Windthorst: Ich habe nicht gegen die Vorlage gesprochen, sondern darüber, wie die Landräthe gewonnen und ausgestellt werden. ...

Herr v. Windthorst: Ich habe nicht gegen die Vorlage gesprochen, sondern darüber, wie die Landräthe gewonnen und ausgestellt werden. ...

Herr v. Windthorst: Ich habe nicht gegen die Vorlage gesprochen, sondern darüber, wie die Landräthe gewonnen und ausgestellt werden. ...

brach, doch dies nicht der Fall ist. Also noch hier immer mit Fragen kommen, die mit diesem Theil der Vorlage gar nicht im Zusammenhang stehen, ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

und will den Uebertragung der Institution des Kreisparlamentes für völlig grundlos und haltlos. ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Herr v. Windthorst: Die Methode, die jungen Herren Abgeordneten der Provinzialparlamentarier für die Rheinprovinz ...

Vertical text on the far left edge of the page, likely a page number or margin note.

Markt vorwiegend besetzt, und für alle Sorten Zucker niedriger als...
Der Zuckermarkt ist vorwiegend besetzt, und für alle Sorten Zucker niedriger als...

Wollmarkt: Wollmarkt, 25. Febr. (Amst.) Wollmarkt per 100 kg...
Wollmarkt, 25. Febr. (Amst.) Wollmarkt per 100 kg...

Wollmarkt: Wollmarkt, 25. Febr. (Amst.) Wollmarkt per 100 kg...
Wollmarkt, 25. Febr. (Amst.) Wollmarkt per 100 kg...

Waren- und Produktentwerfe...
Waren- und Produktentwerfe...

Wollmarkt: Wollmarkt, 25. Febr. (Amst.) Wollmarkt per 100 kg...
Wollmarkt, 25. Febr. (Amst.) Wollmarkt per 100 kg...

Wollmarkt: Wollmarkt, 25. Febr. (Amst.) Wollmarkt per 100 kg...
Wollmarkt, 25. Febr. (Amst.) Wollmarkt per 100 kg...

Table with multiple columns listing market prices for various goods, including coffee, sugar, and other commodities.

Table with multiple columns listing market prices for various goods, including coffee, sugar, and other commodities.

Table with multiple columns listing market prices for various goods, including coffee, sugar, and other commodities.

An unsere Parteigenossen!

Die ungläublichen Anstrengungen der vereinigten konservativen Parteien der Stadt und des Saalkreises, die damit verbundenen Beeinflussungen, Korbhügeln und Bestrebungen haben keinen andern Erfolg gehabt, als daß Herr Dr. Meyer und Herr Oberberggrath Zaeglichbeck zur Stichwahl gelangen. Dieser Vereinigung gegenüber können wir Allenstehende um so mehr mit Befriedigung auf diesen Ausgang blicken, als sich unsere Stimmengahl gesteigert hat.

Genossen! Noch einmal gilt es an der Wahlurne der Pflicht zu genügen und unentwegt die Schuldigkeit zu thun.

Wir stehen fest und trenn auf dem Boden unseres Aufrufs vom 1. Februar, durch augenblickliche Erfolge der Gegner nicht beirrt!

Alle, welche mit uns in **Zreue** zu unserem Kaiser des Landes Wohl und Kraft gegen äußere Angriffe in den notwendigen Grenzen erhalten wissen wollen, Alle, welche sich ihren klaren Blick bewahrt haben, Wahrheit und Dichtung zu trennen und den Mannesmut, der ungefälschten Ueberzeugung wirklichen Ausdruck zu geben, Alle, welche mit uns den religiösen und bürgerlichen Frieden der einzelnen Bekenntnisse und Parteien ohne Ausnahmegeßes ungetrübt bewahren wollen und in der freibethlichen, ruhigen Entwicklung unserer Einrichtungen des Landes Wohl, nicht aber einen Luxus erblicken, Alle, welche die Verhütung unserer ganzen Lebensverhältnisse für unbedingt nötig halten zur Hebung des arg daniederliegenden Handels und Wandels, Alle die mit uns in der **Wiederanfreubung der Monopole einen wirtschaftlichen Rückgang** erblicken, der blühende Geschäftszweige rücksichtslos niederwerfen würde — Ihr Alle geht unbefürchtet um sonstige politische Meinungsverschiedenheiten auch am neuen Wahltag eure Stimme einem Manne, der frei und unabhängig dasteht, keine beachtliche Rücksichten zu nehmen hat, durch seine politische Stellung das Erstreben persönlicher Wünsche ausschließt, einem Manne, dem man in seinem langen parlamentarischen Leben keinerlei bedeutliche Beeinflussungen nachsagen kann, dessen ganzes bisheriges Wirken **Genähr** bietet, daß er auch ferner ein treuer Hüter unseres politischen Standpunktes sein wird und unbedingten Glauben verdient:

Herrn Dr. Alexander Meyer (Berlin).

Halle, den 24. Februar 1887.

Das liberale Wahl-Komitee.

J. A.: C. Meyer.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der hiesigen Wahlberechtigten gebracht, daß die nachstehend benannte, auf Grund des § 28 des Wahlgesetzes vom 28. Mai 1870 angeordnete

engere Wahl für den Reichstag

zwischen den beiden Kandidaten, welche die meisten Stimmen erhalten haben, dem Oberberggrath Zaeglichbeck in Halle a/S. und dem Dr. Alexander Meyer in Berlin,

am 2. März d. J.

in den Stunden von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr auf denselben Grundlagen und nach denselben Vorschriften wie die erste Wahl stattfindet, insbesondere also die Wahlzettel, die Wahllokale und die Wahlvorsteher über deren Stellvertreter unverändert bleiben; darauf hingewiesen wird noch ausdrücklich, daß alle auf andere Kandidaten als auf die vorgenannten beiden fallenden Stimmen unzulässig sind.

Das Stimmrecht ist in dem Bezirke auszuüben, in dem der Wähler bei Aufstellung der Wahlliste, also vor dem 15. Januar er, hier wohnte. Ein gültiger Stimmzettel muß außerhalb des Wahllokals mit dem Namen eines der beiden vorgenannten Candidaten, dem der Wähler seine Stimme geben will, versehen, von welchem Papier, ohne äußere Kennzeichen und so zusammengefaßelt sein, daß der darauf verzeichnete Name verdeckt ist, darf auch nicht unterschrieben sein.

Die Wahlbezirke umfassen:

der erste die Domäne mit Steinmühle, Anker, Anker, Eichendorff, Fähr, Kluth, Main, Schmellers, Kroth'sche, Bittelnd, Wierstraße und Hängelstraße;

der zweite die Breiten, Kleine Breiten, Burg, Garten, Golen, Kleine Golen, Stern, Wierstraße, Schulgasse, den Königberg und Schleißweg;

der dritte die Abbotaten, Brannen, Kleine Brannen, Frieden und Hoberstraße;

der vierte die Abolph, Bode, Leopold, Reil, Trift, Bietenstraße und Grube 'Trobe Zukunft'.

Giebichenstein, den 25. Februar 1887. Der Gemeinde-Vorsteher, Stridde.

Aufruf!

Nach Namens meines Freundes Max Kayser fordere ich sämtliche Gefinnungsgenossen auf, bei der bevorstehenden Stichwahl zwischen den Herren Dr. Alexander Meyer und Zaeglichbeck energisch

für Meyer

einzutreten.

Halle a/S., 25. Februar 1887.

Wilh. Hasenclever,
Mitglied des deutschen Reichstages.

Lotterie!

Köln St. Peter'sloose à 1 A. Ziehung den 1.-4. März. Hauptgewinn 1 23. b. 25,000 A.
Ulmer Münsterbau-loose à 3 A. Ziehung den 7.-9. März. Hauptgewinn 75,000 A. baar.
Köln Dombau-loose à 3 A. Ziehung den 10. März. Hauptgewinn 75,000 A. baar.

Offte und Porto 2 A.
Wiedererlöser erhalten Rabatt.
Schroedel & Simon (Richard Schroedel).

Stroh Hüte

zum Waschen, Färben und Modernisieren

nimmt an
O. Felgner,
„Forelle“, letzter Laden.

Bestes eisernes Baumaterial:
Träger, Corvulischienen, Eisenbahn-
schienen, Säulen, Pfeiler, Treppen etc.
eiserne Viehhäfen
Lieferung zu billigsten Preisen.
Reichhaltiges Lager. 30jährige Erfahrung.
Zahlreiche Referenzen. Kataloge, Kosten-
anschläge und stat. Berechnungen unentgeltlich.
E. Lentert, Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Halle a/S. — Giebichenstein.

E. Küchenmeister, Uhrmacher,
24. Leipzigerstr. 24, vis-à-vis Rheingold.
Große Auswahl aller Arten Uhren. Gute Werke. Garantie 2 Jahre.
Reparaturen unter Garantie. Billigste Preise.

Stickereien auf Madapolam

bieten vollkommen Ersatz für Handstickerei
und sind wesentlich billiger als dieselben.
Wir empfehlen unsere grossartigen Sortiments Festons und
Einsätze auf bestem Madapolam in vorzüglicher Ausführung
zu billigsten Fabrikpreisen.

A. Huth & Co.

Stickerei-Manufactur.

Schlafdecken

und Strochüde für Arbeitsleute empfiehlt zu anerkannt billigsten Preisen die
Säde- und Blaucen-Fabrik
von
F. Lehmann früher Pfaffenberg.
Mein Geschäft befindet sich nicht mehr Selbststraße
sondern nur
Königstraße 30.

Geschäfts-Verlegung.

Am 15. Februar 1887 verlegte ich mein Herren- und Knaben-
Garderoben-Geschäft von Schillerhof 21, am Markt, nach
Leipzigerstraße 87 u. 88 („Rheingold“).

Das mir in so reichem Masse geschenkte Vertrauen und Wohlwollen
bitte ich auch auf mein neues Unternehmen gütig übertragen zu wollen.
Es soll mein höchstes Bestreben sein, wie bisher nur die besten und reellsten
Waaren unter billigster Preisstellung zu liefern. Achtungsvoll

Otto Knoll.

Leipzigerstrasse 87/88,
„Rheingold“
HALLE a/S.

Unzerreißbare Hosen

Otto Knoll

Der Verkauf findet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 1/2 Uhr statt.
Bestellungen nach Maß werden promptly und billig ausgeführt.

Reuter & Straube.

Reichhaltiges Lager
von Walzeisen in allen Profilen, Verlaschungen,
Ankern, Zugstangen, Unterleplatten,
Bauguss aller Art, Säulen, Treppen, Fenster,
Rosetten, Canalschachteldeckel,
Ausführung und Berechnung von
Eisenkonstruktionen,
Wasserleitungen-
und Pumpenanlagen.

Halle a/S.
Leipzigerstr. 1.
Halle a/S.
Langenburgerstr. 46/47.

Die Damen-

Bestellungen
nach Maß
werden sauber
und elegant in
kürzester Zeit
angefertigt.
Anprobe immer
halb
15 Minuten.



SCHUTZ-MARKE
Mäntel-Fabrik Halle a/S.
Wilhelm Fürstenberg,
Brüderstraße 1 u. 2,
empfeilt ihr großes Lager in
Damen- u. Mädchen-Mänteln,
Confirmanden-Umhängen
und Jackets.



OTTO
UNBEKANNT
REISSZEUGE

Reisszeuge

von vorzüglicher Güte liefert bei
Otto Unbekannt.
Kleinmaschinen, aequor,
Reckfiat für mathematische,
physikal. u. optische Instrumente.
Die Seitens des künigl. preussischen
Ministers zur Verwendung im Verkehr
mit Behörden vorgeschrieben

Normalpapiere

empfeilt gütlich
Heinrich Gundlach,
Buchbinder u. Papierhandlung
Bretschneiderstr. 32.

Kaufschukstempel

von bekannter Güte und unter Garantie
vorzüglich Abdrücke liefernd, fertige schnell
und zu billigsten Preisen die Stempel-
fabrik von Ed. Abelmann in
Halle a/S., Brüderstraße 17.

M. Druckerien
für Kinder u. Comptoir.
Empfehle gleichzeitig meine Buch-
druckerei zur Anfertigung aller
Druckarbeiten. D. D.

8 Bld. feine Zahlen-Druck 7.20 A.
vervielfältigt täglich frisch gegen Rückzahlung
W. Brandt, Dissen, Prob. Saalestr.

Gasthof Stadt Braunschweig

zu Salzmünde.
Sonntag den 27. dieses Monats
im neuesten großen Saale
Narrenabend.
Hastendorf.

Schiepszig.

Gasthof zur Kreuz. Arone.
Sonntag den 27. Februar von Abends
7 Uhr ab Concert, gegeben von den
Blauer Bergbauhütten, wozu freum-
lich einladet Wilh. Dorrenberg.
Für ein fl. Glas Pilsener
Bier ist bestens gesorgt.